

Mona Enell-Nilsson, Universität Vaasa

Überlegungen zum Phänomen falsche Freunde aus der Perspektive der Mehrsprachigkeitsdidaktik

Für einen Ansatz der Mehrsprachigkeitsdidaktik im Deutschunterricht in Finnland kann in der Regel das Vorwissen der Lernenden in den Sprachen Schwedisch und Englisch als Ausgangspunkt dienen. Diese mit dem Deutschen verwandten Sprachen weisen sowohl im lexikalischen als auch im grammatischen Bereich Elemente auf, bei denen die Lernenden Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen erkennen können. In dem Zusammenhang bietet es sich an, das Phänomen falsche Freunde zu thematisieren, da ähnliche Elemente auch Unterschiede aufweisen können.

In diesem Vortrag soll ausgehend von dem in Enell-Nilsson (2008) präsentierten Klassifikationsmodell für schwedisch-deutsche falsche Freunde dargestellt werden, welche Typen von Unterschieden in Frage kommen können. Dabei soll darauf eingegangen werden, dass verschiedene Klassen von falschen Freunden im Sprachlernprozess unterschiedliche Rollen spielen können.

Enell-Nilsson, M. (2008). *„In einer Birke an der Szene sitzt ein kleiner Junge [...].“ Schwedisch-deutsche falsche Freunde als ein Phänomen interindividueller und individueller Wortschätze*. Vaasa: Vaasan yliopisto.